

f) **Das Direktorium.** Mehr und mehr erlangte der Pöbel die Oberhand. Sein Führer war Robespierre, der Frankreich durch den Schrecken beherrschte. Im Oktober 1793 wurde auch die Königin und bald darauf der Herzog von Orleans hingerichtet; obwohl er alles getan hatte, dem Pöbel zu schmeicheln. An manchen Tagen starben 150 Personen auf dem Blutgerüst, so daß ganze Geschlechter ausgerottet wurden. Der Kronprinz (Ludwig XVII.) wurde einem Schuhmacher zur Erziehung übergeben, bei dem er elend zugrunde ging. Als Robespierre trotz seiner Gewalttätigkeit seine Macht wanken sah, beantragte er beim Konvent, den Glauben an Gott und die Unsterblichkeit wieder einzuführen. Dies geschah auch unter großen Festlichkeiten; dennoch war es mit seiner Herrschaft vorbei. Eine gemäßigte Partei erlangte allmählich die Oberhand und führte auch Robespierre nebst seinen Helfershelfern zum Schafott. Nach und nachkehrten jetzt geordnete Verhältnisse zurück. Im Jahre 1795 ging der Konvent auseinander, und statt seiner trat das Direktorium an die Spitze des Staates; aber schon lag die ganze Kraft des Landes in der Armee und ihren jungen Generalen.

### 3. Die Revolutionskriege bis 1804.

a) **Der Krieg von 1792.** Die deutschen Fürsten fürchteten, die Revolution werde sich von Frankreich nach Deutschland ausbreiten; dazu war Marie Antoinette eine Schwester des Kaisers Leopold. Endlich reizten die vielen in Deutschland lebenden Emigranten zum Kriege, indem sie den deutschen Fürsten vorspiegelten, die meisten Einwohner Frankreichs seien treue Anhänger des Königs und würden sich wie ein Mann erheben, sobald ihnen ein deutsches Heer zu Hilfe käme. Deshalb verbündeten sich Osterreich und Preußen; dafür erklärte ihnen Frankreich den Krieg. Der preußische Befehlshaber, Herzog Karl Wilhelm Ferdinand von Braunschweig, hoffte mit den Franzosen leicht fertig zu werden und drohte ihnen furchtbare Rache an, wenn sie ihrem König ein Haar krümmen würden. Die Franzosen aber eilten in hellen Haufen auf das Schlachtfeld; was ihnen an Übung fehlte, das ersetzte ihr glühender Eifer. Es kam ihnen zustatten, daß die Verbündeten nicht einig waren. Als im preußischen Heer die Ruhr ausbrach, zog es sich über den Rhein zurück. Die Oesterreicher wurden in den Niederlanden gänzlich geschlagen und verloren diese Provinz.

b) **Die erste Koalition.** Diese Erfolge des französischen Heeres und die Enthauptung des Königs Ludwig XVI. machten auch die übrigen Völker bedenklich; deshalb traten 1793 England, Preußen, Osterreich, Holland und Spanien zu der ersten Koalition zusammen. Der Krieg verlief für die Verbündeten glücklich. Die Oesterreicher eroberten die